

## PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Betriebsausschusses am Mittwoch, den 17.05.2017,  
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle,

**Sitzungsnummer:** Betr/003/2017  
**Öffentliche Sitzung:** 18:00 Uhr bis 18:25 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Jan Lütkemeyer

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Werner Altemöller

Mirco Bredenförder

Harald Kruse

Ingo Weinert

ab 18:08

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Mathias Otto

Uwe Plaß

Luc Van de Walle

Vertretung für Horst Ballmeyer

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Silke Meier

Vertretung für George Trenkler

#### **Mitglied UWG-Fraktion**

Ursula Thöle-Ehlhardt

#### **Mitglied DIE LINKE**

Herbert Linnemann-Grundmann

#### **Hinzugewählte**

Maik Regel

Sascha Rosendahl

Torsten Thöle

Erika Vesper

Astrid Voß

Vertretung für Andreas Martinetz

#### **von der Verwaltung**

Stadtbaurat Malte Schönfeld

StOAR Klaus Leimbrock

Dipl.-Ing. Andreas Stolte

#### **ProtokollführerIn**

Andrea Barkmeyer

### **Abwesend:**

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Horst Ballmeyer

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

George Trenkler

#### **Hinzugewählte**

Andreas Martinetz

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Verpflichtung der nach § 110 Nds. Personalvertretungsgesetz hinzugewählten Vertreter
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls
- TOP 6 Bericht der Verwaltung
- TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses 2016 für das Wasserwerk der Stadt Melle  
Vorlage: 2017/0111
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Herr Lütkemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Auf Vorschlag von Herrn Lütkemeyer wird die Tagesordnung um den TOP 4: Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes ergänzt.

**TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Es ist kein Einwohner anwesend.

**TOP 4 Verpflichtung der nach § 110 Nds. Personalvertretungsgesetz hinzugewählten Vertreter**

Herr Lütkemeyer nimmt die Verpflichtung der stellvertretenden hinzugewählten Vertreterin des Wasserwerkes, Erika Vesper vor.

**TOP 5 Genehmigung des Protokolls**

Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

**TOP 6 Bericht der Verwaltung**

Herr Leimbrock berichtet, dass sie Arbeiten für die Erneuerung eines Teilstückes an der Riemsloher Straße jetzt abgeschlossen wurden.

**TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses 2016 für das Wasserwerk der Stadt Melle  
Vorlage: 2017/0111**

Herr Lütkemeyer nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage.

Herr Leimbrock führt aus, dass der Jahresabschlussbericht aufzeige, was im vergangenen Jahr geschafft wurde und richtet dabei seinen Dank an das Team des Wasserwerkes. Die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wurde urlaubsbedingt noch nicht abgeschlossen. Bis zur Beratung im Rat sollte das Ergebnis jedoch vorliegen.

Nachtrag: Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss 2016 am 23.05.2017 geprüft mit dem Hinweis, dass ergänzende Bemerkungen nicht erforderlich sind.

Herr Leimbrock nennt einige Eckpunkte aus dem Abschlussbericht, so sind Wasserförderung- und Bezug um 4,5% gestiegen, was entsprechend höhere Umsatzerlöse zur Folge hatte. Die bilanziellen Wasserverluste wurden statt mit 6% jetzt mit 8% kalkuliert.

Der Betriebsaufwand bewegt sich, ebenso wie der Jahresüberschuss, im geplanten Rahmen. Aufgrund einer Gebührenüberdeckung wurden 2016 erstmalig Rückstellungen gebildet, was einen geringeren Liquiditätsabfluss für Steuern zur Folge hat.

Die Investitionen liegen auf niedrigerem Niveau, da sich der für 2016 geplante Behälterbau in Riemsloh verzögert hatte. Vermehrte Einnahmen aus Wasserversorgungsbeiträgen bewirkten einen deutlichen Anstieg der liquiden Mittel.

Die ursprünglich geplante Kreditaufnahme wurde 2016 nicht notwendig, wird aber 2017 erfolgen.

Herr Lütkemeyer fragt, wie sich die Wasserverluste ermitteln lassen und ob diese im Vergleich eher hoch oder niedrig seien. Herr Leimbrock erklärt, dass sich die Wasserförderung genau bemessen lasse. Die an die Kunden verkaufte Wassermenge in einem Kalenderjahr sei schwieriger ermitteln, da die Abrechnung über ein rollierendes Verfahren erfolgt. Hier erfolgt zum 31.12. eine rechnerische Abgrenzung. Über die letzten Jahre habe sich gezeigt, dass ein Wasserverlust von 6% zu niedrig ist und 8% realistischer sind. Letztlich sei es ein Schätzwert, da sich Rohrnetzspülungen, Feuerwehreinsätze und Rohrbrüche mengenmäßig nicht beziffern ließen. Herr Stolte ergänzt, dass ein Wasserverlust von 8% im Vergleich zu anderen Versorgern eher im niedrigen Bereich liege.

Herr Kruse erkundigt sich danach, ob trotz des Zukaufens von Wasser die Meller Brunnen an der Auslastungsgrenze seien oder ob es Reserven gäbe, um für heiße Wetterlagen gerüstet zu sein.

Herr Stolte führt aus, dass eine Menge von 300.000 m<sup>3</sup> jährlich aufgrund vertraglicher Regelungen mit dem Wasserbeschaffungsverband Herford-West (WBV) abgenommen werden muss.

Die Verbundleitung aus dem Raum Bünde wurde technisch für eine Jahresmenge von 1 Million m<sup>3</sup> Wasser ausgelegt. In einem Notfall kann diese Menge nach Können und Vermögen des WBV bezogen werden.

Herr Leimbrock erklärt, dass bei einem flächendeckenden Stromausfall die normale Wasserversorgung nicht mehr sichergestellt werden könne. Dann werde sich der Landkreis als Krisenbehörde einschalten. Auf Nachfrage von Herrn Kruse erklärt Herr Stolte dass man im Wasserwerk über zwei leistungsstarke Notstromaggregate verfüge, davon sei eins transportabel.

Herr Linnemann-Grundmann erkundigt sich nach dem Vorgehen, falls ein Brunnen längerfristig stillgelegt werden müsse. Herr Leimbrock führt aus, dass man dann in Verhandlungen mit dem WBV treten müsse, um die entsprechend fehlende Wassermenge zuzukaufen.

Herr Altemöller vermutet, dass bei Grenzwertüberschreitungen zunächst die Methode des Mischens angewandt werden könne, größere chemische Belastungen (z. B. Chemieunfall) seien jedoch kaum zu kompensieren. Allgemein ist der Ausschuss der Ansicht, dass das Wasserwerk aufgrund der derzeitigen Regelung recht gut aufgestellt ist, dass man sich jedoch nicht gegen alle Risiken absichern könne.

### **Beschlussvorschlag**

Der Jahresabschluss 2016 für das Wasserwerk der Stadt Melle wird wie folgt festgestellt:

#### Jahresbilanz

Aktivseite	10.581.034,83 €
Passivseite	10.581.034,83 €

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Überschuss von 226.619,04 € ab.

Der Jahresüberschuss 2016 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend der Vorschriften der EigenbetriebsVO bekannt zu machen.

Der Jahresüberschuss 2011 in Höhe von 384.359,91 € wird aus dem Gewinnvortrag in die allgemeine Rücklage des Wasserwerks umgebucht.

## **TOP 8 Wünsche und Anregungen**

Herr Linnemann-Grundmann bringt das Thema Fracking zur Sprache. Niedersachsen sei hier das am stärksten betroffene Bundesland. Er möchte wissen, ob Fracking bereits Gegenstand von Diskussionen im Betriebsausschuss war. Wünschenswert wäre eine Positionierung der Stadt gegen Fracking. Herr Kruse berichtet, dass das Thema in der vorherigen Legislaturperiode diskutiert wurde und die Stadt Melle einen entsprechenden Beschluss gefasst habe (siehe Anlage). Herr Leimbrock ergänzt, dass Fracking noch kein Thema im Betriebsausschuss gewesen sei. Die Verbände der Wasserwirtschaft hätten sich jedoch entsprechend positioniert.

Herr Lütkemeyer berichtet, dass die heutige Sitzung das letzte Mal unter Teilnahme von Herrn Schönfeld stattfinde, der in Kürze in den Ruhestand trete. Er dankt ihm mit einem Präsent für die langjährige Arbeit im Betriebsausschuss.

Herr Schönfeld erinnert daran, dass im Betriebsausschuss als autarkes Gremium viele wichtige Entscheidungen zum Wohle der Melle Bevölkerung getroffen werden konnten. Er äußert sein Bedauern darüber, dass beim Thema Verwaltungsgebäude keine Lösung gefunden werden konnte.

31.05.2017  
gez. Jan Lütkemeyer  
\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

31.05.2017  
gez. Klaus Leimbrock  
\_\_\_\_\_  
Verw. Vorstand  
(Datum, Unterschrift)

31.05.2017  
gez. Andrea Barkmeyer  
\_\_\_\_\_  
Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)